

| | | |
|---|---------------------|--------------------|
| Anfrage öffentlich | Datum 04.04.2005 | Nummer F0100/05 |
| Absender FDP-Ratsfraktion | | |
| Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper | | |
| Gremium | Sitzungstermin | |
| Stadtrat | 07.04.2005 | |
| Kurztitel Allegorische Figuren für die Zollbrücke | | |

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Für unsere an Geschichte reichen aber an gegenständlichen historischen Zeugnissen armen Stadt ist die Zollbrücke mit ihren 1882 vom Bildhauer Emil Hundrieser geschaffenen allegorischen Figuren ein bedeutendes Baudenkmal. Die Wiederherstellung dieser allegorischen Figuren für die Zollbrücke wurde am 6. November 2003 (Drucksache 0810/03) vom Stadtrat beschlossen mit dem Ziel, daß die Fertigstellung zum Stadtjubiläum 2005 erfolgt sein sollte. Im Zuge der nochmaligen technischen Überprüfung durch das Tiefbauamt wurde festgestellt, daß „das Aufstellen der Figuren auf den vorhandenen Postamenten ohne Sanierung der tragenden Unterbauten nicht möglich ist“, wie es in der Drucksache 0502/04 vom 30. Juni 2004 heißt. Weiter wird dort formuliert: „Die Brückenplastiken können nach Durchführung der Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten im Jahr 2005/06 auf den standsicher wieder aufgebauten, rekonstruierten Postamenten aufgestellt werden. Damit werden die allegorischen Figuren nicht wie geplant zu 1 200-Jahrfeier aufgestellt, sondern erst nach erfolgter Sanierung der Brücke.“

In der Februardebatte des Stadtrates wurde vom Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport, Dr. R. Koch, zum Antrag 0009/05 festgestellt, daß das den beauftragten Künstlern für die Herstellung der allegorischen Figuren auf der Zollbrücke durch den Auftraggeber, d. h. die LHS Magdeburg, zur Verfügung zu stellende Material nicht geliefert werden könne und nach einem anderen Kalksteinabbaugebiet in Frankreich gesucht werde.

Ich frage die Verwaltung und bitte um eine schriftliche Stellungnahme:

1. Wer recherchiert(e) wie mögliche Kalksteinabbruchgebiete in Frankreich?
2. Welche Kosten entstehen für den Abbruch und den Transport des Kalksteins aus Frankreich?
3. Sind diese Kosten Bestandteil der in der Drucksache 0810/03 dargestellten Kosten für die Sanierung der allegorischen Figuren?
4. Welche alternativen Abbruchgebiete werden außerhalb von Frankreich noch in Betracht gezogen?

5. Welche alternativen Materialien zur Herstellung der allegorischen Figuren werden in Erwägung gezogen, wenn ein Kalksteinabbau nicht möglich sein sollte?
6. Entstehen aus der Verschiebung der Zeitschiene durch die verspätete Materiallieferung an die Künstler vertragliche - und möglicherweise finanzielle - Konsequenzen für den Auftraggeber?
7. Welche finanziellen Mittel sind seit 2002 (Stadtratsbeschluß vom 30. April 2002 zur Wiederherstellung der allegorischen Figuren für die Zollbrücke, Drucksache 0318/02) bis zum 31. März 2005 wofür und an wen für die Wiederherstellung der allegorischen Figuren für die Zollbrücke aufgewendet und gezahlt worden?
8. Wie erfolgt die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturamt und der unteren Denkmalschutzbehörde, die lt. Denkmalschutzgesetz des LSA vom 21. Oktober 1991 in der zuletzt gültigen Fassung § 8, Absatz 1 in Verbindung mit § 2, Absatz 2, Punkt 1 die Zuständigkeit hat für Baudenkmale, „die aus baulichen Anlagen oder Teilen baulicher Anlagen bestehen“?

Carsten Klein
Stadtrat